



A-Post

GRSTR

Herr
Georg Höing
Vonmattstrasse 31
6003 Luzern

**Rückkommensantrag zu B+A 21/2007:
Projektänderung beim Autoabstellplatz
für Lehrpersonen und Pausenplatz-
gestaltung
Petition an den Grossen Stadtrat**

Luzern, 28. Oktober 2010

Sehr geehrter Herr Höing

Der Grosse Stadtrat hat von Ihrer Petition Kenntnis genommen. Sie beantragen damit, dass er auf seinen Beschluss vom 28. Juni 2007 betreffend die Parkplätze für Lehrpersonen auf dem Schulareal Dula/Säli/Pestalozzi zurückkommt und dass auf die Realisierung der „Variante 10“ verzichtet wird. Die „Variante 10“ sieht zweizeilig 13 Parkplätze vor, 10 für Lehrpersonen und 3 öffentliche als Kompensation für die wegfallenden im Bereich der Zufahrt.

Neu soll wieder die „Variante 6“ – allerdings in überarbeiteter Form – in Betracht gezogen und dem Stadtrat zur Ausführung empfohlen werden. Aus Ihrer Sicht hat die „überarbeitete Variante 6“ mit neu acht Parkplätzen und kombiniert mit der Taxi-Vorfahrt am wenigsten Nachteile und, verglichen mit der jetzt aufgelegten „Variante 10“, verschiedene Vorteile (Erhalt der gefährdeten Bäume und der Spielflächen, besserer Erhalt der geschützten Anlage, keine zusätzliche Trottoirquerung, geringere Kosten).

Auf den ersten Blick entsteht der Eindruck, dass mit der Realisierung der „überarbeiteten Variante 6“ alle Beteiligten ihr Ziel erreichen könnten. Dem ist aber leider nicht so.

Die vom Stadtrat ursprünglich vorgeschlagene „Variante 6“ weist zehn Parkplätze für Lehrpersonen auf. Zusammen mit den übrigen vier auf dem Schulareal ausgewiesenen Parkplätzen ergibt sich die von der Volksschule als Minimum benötigte Anzahl von 14 Parkplätzen. Die „überarbeitete Variante 6“ der Petitionäre weist acht Parkplätze aus, wovon sich aus Platzgründen allerdings zwei auf öffentlichem Grund befinden. Im B+A 21/2007 ist dargelegt, warum sich keine Parkplätze auf dem öffentlichen Grund befinden dürfen. Selbst wenn gegen diese Bestimmung eine Ausnahme möglich wäre, würde sich immer noch die Frage stellen, auf welche Art sichergestellt werden könnte, dass diese beiden Parkplätze auf öffentlichem Grund im Bedarfsfalle tatsächlich für Lehrpersonen zu Verfügung stehen würden.

Eine Machbarkeitsstudie der Baudirektion zeigt auf, dass die aktuellen Platzverhältnisse vor Ort nicht mehr mit der „Variante 6“ im Planungsbericht B+A 21/2007 übereinstimmen. Nachdem sich der Grosse Stadtrat für die Realisierung der „Variante 10“ ausgesprochen hatte, wurden die behindertengerechte Erschliessung des Pestalozzi-Schulhauses und die HPS-Taxi-Vorfahrt optimiert und die natürliche Belichtung der Unterrichtsräume im Untergeschoss des Pestalozzi-Schulhauses verbessert. Dies hat nun dazu geführt, dass die im Planungsbericht dargestellte „Variante 6“ nur noch sechs Parkplätze zulässt bzw. acht, wenn die grosse Scheinzypresse gefällt würde.

Bei der „überarbeiteten Variante 6“ fehlen auf dem Schulareal Dula/Säli/Pestalozzi somit vier Lehrpersonen-Parkplätze. Die aufgrund des städtischen Parkplatzreglements erforderliche Mindestanzahl von zwölf Parkplätzen wird demzufolge um zwei Parkplätze unterschritten.

Im Weiteren sind in absehbarer Zukunft schulbetriebliche Änderungen im Zusammenhang mit der Heilpädagogischen Schule (HPS) zu erwarten. Dies führt dazu, dass künftig eine erheblich grössere Anzahl Taxis vorfahren werden. Aus Gründen des Betriebs und der Verkehrssicherheit verlangt die Volksschule eine Entflechtung von Taxi-Vorfahrt und Parkplätzen für Lehrpersonen.

Die Volksschule spricht sich deshalb klar für die „reduzierte Variante 10“ aus. Sie lehnt die Lösung mit der „überarbeiteten Variante 6“ ab, weil damit die benötigte Anzahl von zehn (insgesamt 14) Lehrpersonen-Parkplätzen nicht realisiert werden kann und die Kombination der Taxi-Vorfahrt mit den Parkplätzen für Lehrpersonen zu Verkehrsunsicherheiten führt.



„Reduzierte Variante 10“

Aufgrund des aktuellen Kenntnisstandes und der sorgfältigen Abwägung sämtlicher Vor- und Nachteile gelangt der Grosse Stadtrat zum Schluss, Ihrem Rückkommensantrag zum B+A 21/2007 nicht zu entsprechen und aus Sicht des Schulbetriebs und der Verkehrssicherheit dem Stadtrat zu empfehlen, die von der Baudirektion erarbeitete „reduzierte Variante 10“ zu

realisieren, welche unter anderem auch den Erhalt der markanten Linde zulässt. Diese Variante sieht die Erstellung von einzeilig zehn Parkplätzen für Lehrpersonen und einen Verzicht auf die drei öffentlichen Parkplätze vor, was aufgrund des geänderten Parkplatzbewirtschaftungsregimes (Wegfall der blauen Zone) möglich ist. Zudem müssen für die Zufahrt zu den Parkplätzen der Lehrpersonen drei öffentliche Parkplätze entlang der Sälistrasse aufgehoben werden.

Freundliche Grüsse

Rolf Krummenacher
Ratspräsident

Hans Büchli
Leiter Sekretariat Grosser Stadtrat